

Exministerielle Innovation

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 33

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-449197>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Exministerielle Invasion

Er war einmal ein hochinteressanter Mann in dem aktuellen Paris. In den Aufsestunden seiner Glanzzeit ritt er ein Steckenpferd. Er pflegte kleine Exkursionen in die alten, verlotterten Gassen seiner Metropole zu machen und viele Gourmands für gerümpelte Säckelchen, welche man Antiquitäten nennt, und die eines vergangenen Jahrhunderts Tierde in die morschen Staubkammern alter Juden trugen (Antiquitätenhändler), trafen ihn — auf stillen Wegen.

Aber niemand kannte ihn dort, weil er dann den Ministerrock abzulegen pflegte, um ihn nicht zu beschmutzen, wenn er durch die Kramläden stolperte.

In dem großen Paris aber war er der Gefürchtete. Denn er liebte das politische Intriguenpiel, die Geheimnistuerei, welche er von den Antiquitätenjuden gelernt hatte und ihm bangle nur vor wirklicher Größe und wahrem Genie.

Eines Tages kam dann eine Sturzrolle politischen Faders und segte ihn hinweg. Lange Zeit blieb er stumm.

In diesem Kriege — den er nicht erwartet hatte — wie alle Minister — zählte er dann nur noch zu den politischen Ersatzmännern des neuen Frankreich. In dieser Eigenschaft wurde es ihm langweilig.

Da kam ihm eines Tages der Gedanke, wieder mal so 'ne kleine Exkursion zu machen. Und da es in Paris — in dem toten antiquarischen Paris, das weder Straßenkehrer noch Milchfuhrwerke mehr belebten — auch an Sehenswürdigkeiten nichts Neues gab, so reiste er diesmal in ein kleines, stilles Land im Herzen Europas. Er erinnerte sich wohl, daß es dort Brüder der Grande Nation geben müsse und nun gelüftete es ihn, auch mal in seiner freien Zeit diese weltbekannten historischen Leute anzusehen, die sich in einer paradiesischen Natur wie toll benahmen und auf-erwacht waren aus einem hundertjährigen republikanischen Schlaf.

Er reiste also nach Helvetien, mit der bestimmten Absicht, dort Freunde zu suchen — die er in Paris verloren hatte und — was das merkwürdigste ist — es gelang ihm dieses Vorhaben. Er konnte sich am Genfersee, hielt Reden, große feierliche Wortspielereien, tafelte

mit den Ratsherren und benahm sich wie ein Präsident der Grande République. Die alten welschen Schweizer aber freuten sich wie die Kinder ob der Loyalität des fremden „hohen“ Herrn, welcher einmal einer Großmacht Geschicke geleitet hatte und sie gefielen sich für einige sonnige Tage in dem Wahn, selbst eine grande nation zu sein. Es war nur ein Wunder, daß sie dabei nicht auf den Gedanken kamen, so ein eigenes, selbstherrliches, napoleonisches Kaiserreich zu gründen, was sich malerisch ausgemacht haben würde vis-à-vis von Savoyen, an den Gestaden des Genfersees.

Es gab aber noch einige andere Helvetier, die von ferne dem tollen Treiben zuschauten und welche bedenklich das Haupt schüttelten ob diesem seltsamen Tun der welschen Eidgenossen. Und weil sie weise waren, so machten sie gute Miene zu diesem Spiel und ließen die stürmischen Patrioten vom Lac Lemán so reden, wie es der fremde Herr gern sah.

Aber es kamen noch andere kleinere und große Tiere aus dem nachbarlichen Reich, die es alle dem Herrn Minister gleich tun wollten und die nun buhlten um die Gunst der helvetischen Brüder. Sie hatten ein leichtes Spiel.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Taverna Española ♦ Zürich 5

Konradstraße 13 ♦ Jacques Llorens

Trink' mit aus blinkendem Becher
Des feurigen Welnes Blut,
Es segnet den fröhlichen Becher
Des reinen Stoffes Gut.

Doch hüt' dich zu lange zu schauen
Auf deines Bechers Grund
Sonst gibt sich dir mit Grauen
Des Welnes Tücke kund.

Breund, trink' vom feurigen Weine,
Als sei es Honigseim,
ß Schinken noch vom Schweine
Und — geh' beizelten heim.

6. St.

Druckarbeiten

liefert prompt und billig Jean
Frey, Buchdruckerei, Zürich.

HOTEL KRONE ZÜRICH 4

Kasernenstr. 3

Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 an
Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise
Höflichst empfiehlt sich 1025 E. REISER

RESTAURANT „GROSS ZÜRICH“

b. neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstr. 38

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell u. dunkel. Höfl. empfiehlt sich S. Ott-Lattner, Metzger. Telephon Nr. 11210.

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57

Eigene Wiener Konditorei
Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10¹/₂ Uhr vormittags, 80 Cts.
Münchener Kindl-Bräu
Vornehmstes Etablissement — Keine Musik 1468
Direktion:
Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

Variété Hirschen

Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches
Programm. Höfl. ladet ein E. Nagler-Kaegi.

Olympia-Kino

Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pellikanstr.

Riesen-Schlager-Programm

vom 10. bis inklusive 16. August 1916:

9 Akte 4 Serien

Saturnin

Farandols

höchst seltsame und phantastische

Abenteuer

4 Serien 9 Akte

Reihenfolge der wichtigsten Szenen:

- Serie 1: Die Affeninsel
- Serie 2: Suche d. weissen Elephanten
- Serie 3: Die Königinnen von Makalolos
- Serie 4: Farandol gegen Filaes-Fogg

Taverna Española

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische
Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

Fallstaff

Hohlstrasse 18, Zürich 4

Guter Mittagstisch von 90 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

WARTBURG

Badener- Ecke
strasse 249 Berthastr.

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90

Grosse Auswahl in warmen und kalten
Speisen zu jeder Tageszeit. Reinge-
haltene Weine u. Löwenbräu Dietikon 1445

Es empfiehlt sich höflich Alb. Müller-Moser

Restaurant „Bauernschänke“

Rindermarkt 24, Zürich 1 1418

Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT
ff. offene und Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon:
Hell und dunkel :: Gute Speisen.

Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Münchener Kindl

Langstrasse-Militärstr. — Inhaber G. Burkhardt

Täglich: 1403

Künstler-Konzerte

Damen-Orchester Höhni. — Vorzügliche billige Küche.

Konditorei - Kaffeehalle

Usterstrasse 13 (Löwenplatz).

1439 Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.
Alle Sorten gute Wähen.
Feinste Patisserie.

Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Restaurant „Spiegelhof“

Spiegelgasse Nr. 19 1412

Extra-Unterhaltungskonzerte

ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere —
Gute Speisen. Höfl. ladet ein E. Hügli-Gerber.

AUTO Hochzeits- 1916 ZÜRICH :: TELEPHON 27.70 Tag- und Nachtbetrieb FAHRTEN

In acht Tagen war ihr Zweck erfüllt und nun haben die Herren die Versicherung, wenn sie uns etwa wieder verlassen sollten, daß sie jederzeit wieder kommen dürfen, und daß es jetzt eine französische kleine Nation am Lac Lemman gibt. Für jene Herren und alle Beteiligten gewiß ein erhebender Gedanke.

Uns aber, die wir nur von ferne zusehen dürfen, muß es zu Mute sein, wie jenen kostbaren Kleinodien, die der Herr Minister im Antiquitätenladen unbeachtet ließ. 2natol

Kriegs-Schüttelreim

Der Küchenchef

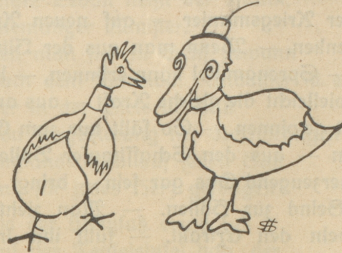
Hier an der Front muß ich das
Seuer schüren,
Und würde lieber Korn in meine
Scheuer führen. 21. St.

Betrübend

Erster Schriftsteller: Das war nun wirklich ein ganz guter Griff, der Stoff Ihres neuesten Romans. Eine ergreifende Lektüre.

Zweiter: Mag schon sein, jedoch es greift kein Mensch darnach. 21. St.

Gespräch auf dem Geflügelhofe



Enterich: Frau Henne, man hört Sie nicht mehr Eier legen. Wo fehlt's?"

Frau Henne: Ja glauben Sie, man könne noch frohlocken, wenn die Eier nur noch 20 Kappen gelten? (Leise: Wir fressen sie jetzt nämlich selber.) 15. St.

Entspannung in Rumänien

Nun ist die Welt wirklich gespannt darauf, die Omelette zu sehen, um die der viele Lärm gemacht wurde. 1ms.

Cafement

Man hätte Cafement nicht töten dürfen, wenn man verhindern wollte, daß er ewig lebt. 1ms.

Aehrenlesen

Wo die scharfe Sense gleitet,
Sällt die Frucht in Garben schwer;
Golden liegt nun ausgebreitet
Brotkorn rings im Seld umher.

Kaum ist dann das Seld verlassen
Von der Schnitter müden Keih'n
Stellen gleich, den Rest zu fassen,
Aehrenleser froh sich ein.

Tiefgebückt geht dieses Völklein
Auf und ab durchs Stoppelfeld,
In die Körbe, in die Säcklein
Wird geborgen, was es hält.

Und ich schaue auf die Leute,
Sinnend muß ich weitergehen,
Denn mir ist's, als hätt' ich heute
Doppelt diese Welt gesehn:

Hier das frohe Aehrenlesen
Nach der Ernte, mühsam-schwer,
Dort ein fremdes, rohes Wesen,
Wuch'rer-Hebe um mich her.

Ans'res Landmanns Schnitter lassen
Armen Leuten keinen Lohn —
Wo die Hamster aber fassen
Geht das letzte Korn davon. 23-D-r.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Café ZWINGLI Rindermarkt 20
1. Stock
Gute reale Land- und Flaschenweine
Gute Speisen :: Franz. Billard
Aufmerksame Bedienung 1488
Höflich empfiehlt sich **St. Hugo-Gruber.**

Café-Restaurant
Klause
Klausstrasse 45 (Seenähe) Telefon 102.68 Seefeld
Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hurlimann-Bier.
1589 Inh.: **E. Hofbauer-Sauter.**

Central-Theater
ZÜRICH 1 :: Telefon 9054 :: Weinbergstr.
Detektiv- u. Lustspiel-Programm v. Mittw. 9. — 15. Aug.
Fortsetzung des geheimnisvollen Gaumont-Films
5 Akte (Grosse Sensation!! Sensationell!!) Serie VIII
:: **Die Vampire** ::
Der Giftmensch??
Die beliebte Berliner Filmschauspielerin
Hedda Vernon
in ihrem neuen, glänzenden Lustspiel als
Zofenstreich
Tolles, prickelndes Lustspiel in 3 Akten. Alles lacht Tränen!
Deutsche und französische Kriegsnachrichten.
Voranzeige. Ab Mittwoch
den 16. August: **Das Weib??**
Ein Meisterwerk 1. Ranges:
Erstklassig. Salon-Orchester, Kapellmeister A. Schein

Alkoholfreies Restaurant
Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau
Gute Küche.
Mittagessen von Fr. — 80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie
reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.
1615 **Th. Popp.**

Suchst du Verbindung in Stadt und Land,
So mach' zunächst deine Ware bekannt.
Das beste hiezu wird sein in der Tat
Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.

Restaurant z. STERNEN

Albisrieden
Angenehmer Spaziergang
aus der Stadt.
**GARTEN-
Wirtschaft**

Ja Rauchfleisch, Bauernschublinge, Selbstgeräucherter Speck. Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.
Höfl. empfiehlt sich
August Frey

Restaurant „Krokodil“
Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal
ff. Hurlimann-Bier
hell und dunkel
Guter Mittagstisch
zu mässigen Preisen

Je Sonntags u. Donnerstags
KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt
H. MOESLE
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant
du Nord und St-Annahof. 1602

Gegen Haarausfall
Elixier Pincus von Prof. Dr. med.
Aug. Socin, Basel, mit u. ohne Fett
Flasche Fr. 3.50. **Alleinverkauf:**
Zu beziehen d. H. Weissmann,
Parfümerie, Chur. 1559

Riedtli-Garten Grösster und
schönst. Garten
Zürichs
2000 Sitzplätze
Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22

Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen
Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: **H. Baur.**

Eine Tasse guten Kaffee
für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs-
und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube
und Konditorei von
G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.
Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

Gourde Saint-Gottard
Dessert-Liqueur und Magen-Tonikum
empfiehlt bestens 1380
CONDITOREI EGLI — Weinplatz 4 — ZÜRICH

Restaurant zum Roten Ochsen
Storchengasse 23 1518
Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.
Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50
Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—
Samstag u. Sonntag Konzerte. — Empfiehlt sich Inh.: **R. ISLER.**

URANIABRÜCKE Limmatquai 26
Jeden Tag: 2 Konzerte des Damen-Orchesters „Emilia“
Direktion: Fr. Emilia Lüdde.
Anfang 4 und 8 Uhr. [1425] Frau M. Kirchhof.

Wiener Café „Rigi“, Zürich 8
Seefeldstrasse 44 — Neu renoviertes Lokal
Spezialität 1519
in alten in- u. ausländischen Weinen
Franz. Billard, elektr. Licht, Telefon 4276. **A. Rauch.**

Restaurant BELLEVUE

Militärstrasse 16
bei der Kaserne 1623
ff. helles und dunkles Bier
Gute kalte u. warme Speisen
In Flaschen- u. offene Weine
A. Froidevaux-Meyer

TRINKT
Bischofszeller
OBSTWEIN
und
MOST
Obsverwertung
BISCHOFZELL

Obstbranntwein — Kirschen
Preislisen — Leihgebilde
Höchste Auszeichnungen!

Buch über die Ehe
mit 40 Bildern
für Verlobten, Eheleute.
Fr. 3.50 per Nachnahme.
Dazu gratis ein feiner Band
der Unterhaltung. 1565
Verlag Hedwig, Luzern 28.